Anzeigensonderveröffentlichung



IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ANSPORN.

Licht ins Dunkel bringen

Viele ältere Stadthäuser und Altbauten strahlen zwar einen charakteristischen Charme aus, sind jedoch im Erdgeschoss oft dunkel und kühl. Was immer so war, muss aber nicht so bleiben. Eine Renovierung bietet die Chance auf frischen Wind, vor allem, wenn die Fassade mit einer Glas-Faltwand ausgestattet wird. Nun kann das lang ersehnte Tageslicht in den ebenerdigen Raum einströmen und eine helle und freundliche Wohnatmosphäre schaffen. Wo früher einzelne Fenster nur wenig Tageslicht ins Haus holten, bringt eine Glas-Faltwand buchstäblich Licht ins Dunkel, da sie sich nahezu über die gesamte Fassadenbreite erstreckt und mit einem freien Blick auf den Garten verwöhnt. Eine Renovierung dieser Art ist bei vielen älteren Bestandshäusern möglich und hat einen befreienden Effekt: Eine Glas-Faltwand lässt sich komplett öffnen – sie wird ganz einfach platzsparend zur Seite gefaltet. Auf diese Weise können die Bewohner das Wohnzimmer auf ganzer Ebene mit der Terrasse verbinden, Wohnraum und Außenbereich gehen fließend ineinander über. Jede Glas-Faltwand wird dabei millimetergenau für das jeweilige Eigenheim geplant und von erfahrenen Fachhandwerkern eingebaut. Die faltbaren Glaselemente sind kinderleicht zu bedienen: Sie werden mit nur wenigen Handgriffen im Ziehharmonikaprinzip über die gesamte Front geöffnet. Auch geschlossen gibt die Glas-Faltwand den Blick nach draußen ungestört frei. Die schmalen Profilansichten mit lediglich 99 Millimeter Ansichtsbreite sorgen für eine filigrane Optik. Zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten mit Oberlichtern, Fest-, Dreh-Kipp- und Eckelementen bieten viel Gestaltungsfreiheit für eine individuelle Lösung. Ein weiterer praktischer Vorteil: Die flach eingelassene Bodenschiene schafft barrierefreie Übergänge, für Kinderwagen oder Rollstühle wird so ein leichter Zugang auf die Terrasse und in den Garten geschaffen. *(djd)*



Mit einer Glas-Faltwand gehen Wohnzimmer und Garten fließend ineinander über.

Foto: djd/www.die-glasfaltwand.de

Audio • TV • Hausgeräte

✆ 0 27 42-7 17 76 THEO Becher Elektromeister Inh. Jörg Becher
• Hausgeräte-Kundendienst
• Verkauf aller Fabrikate
57537 Wissen · Walzwerkstr. 4
www.hausgeraete-becher.de

Einbruchschutz

☎ 0 27 42 91 02 32
Einbruch lohnt sich nicht
Wir sorgen dafür dass es so bleibt
Kostenlose Sicherheitsberatung
Seit 1907 WERK HAUS
Robert Schmidt
Am Buschkamp 4 · 57537 Wissen
info@werkzeug-wissen.de

02741 63061
EINBRUCHSCHUTZ
Premium-Sicherheit zum günstigen Preis
WOLFF Fenster + Türen
www.fenster-wolff.de

Fenster · Türen

✆ 02741 2 28 69 Fax 2 13 85
Glas Steiof Glasgroßhandlung u. Schleiferei
Glasduschen · Glastüren
Reparatureildienst glas-steiof@o2mail.de
Industriestraße 19 57584 Scheuerfeld/Sieg

Glas

✆ 02682 9651530
Glas Krüger GmbH
www.glas-krueger.de
Hamm - Seelbacher Straße 9 - 13
- Reparaturverglasungen
- 24 Std. Notdienst
- Ganzglasduschen

KFZ • Verkauf • Service • Zubehör

✆ 0 26 81 7 00 70
PEUGEOT CITROËN DS AUTOMOBILES
Autohaus RAMSEGER GmbH
JETZT NEU: PEUGEOT SERVICE
57636 Mammelzen · Siegener Str. 81 · www.autohaus-ramseger.de

Rehabilitation

✆ 02242 96988-0
SIEG REHA 53772 Hennef
SIEG PHYSIO-SPORT Dickstr. 59 · www.siegreha.de
Tagsüber Reha – abends zu Hause

Diese Seite finden Sie auch online – www.rhein-zeitung.de

Der nostalgische Zauber der mächtigen Zeppeline

Literaturtage Die Hamburger Autorin Maiken Nielsen stellt in Hamm ihren gefeierten neuen Roman „Und unter uns die Welt“ vor

Von unserer Mitarbeiterin Julia Hilgeroth-Buchner

Hamm. Schriftsteller des 21. Jahrhunderts haben es nicht leicht. Sie stehen vor der Herausforderung, in einer aus Superlativen bestehenden Gesellschaft Themen finden zu müssen, die trotz aller medialen Überfütterung packen und berühren. Maiken Nielsen ist dieser Kunstgriff geglückt, und das verdankt sie vor allem ihrem Großvater Christian. Dieser nämlich träumte schon als Kind vom Fliegen – und war letztlich einer der wenigen Überlebenden des legendären Luftschiffes „Hindenburg“. Die Hamburger Autorin und Reporterin stellte bei den 16. Westerwälder Literaturtagen und als Gast der evangelischen Bücherei nun ihren gefeierten Roman „Und unter uns die Welt“ vor – eine einzigartige Annäherung an den nostalgischen Zauber der Zeppeline.

Es wurde ein sehr privater Abend für die Besucher im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, denn Nielsen zog sie auf ihre wohltuend allürenfreie Art sofort mitten hinein in die Biografie von Christian Nielsen, der als junger Mann zunächst als Matrose um die Welt segelt und so seinem Traum, fremde Länder zu sehen, schon ein Stück näherkommt. Das Schicksal will es, dass er nicht nur seiner große Liebe, der Journalistin Lil, begegnet, sondern später auch zum Navigator der „Hindenburg“ aufsteigt. Auf diesem Weg durften ihn die Zuhörer begleiten und dabei noch einmal eintauchen ins schillernde, verheißungsvolle Lebensgefühl zwischen den Weltkriegen. Sie machten Station auf Christians Heimatinsel Sylt, kämpften mit dem Helden gegen den Sturm auf hoher See, brausten mit der jungen Lil im Chevrolet durch das flirrende New York und waren schließlich Zeugen der dramatischen Geschehnisse im Zeppelin-Hangar in Lakehurst, New Jersey.

Die Lesungsgäste hingen Maiken Nielsen, der NDR-Profisprecherin, an den Lippen und wurden förmlich weggerissen aus dem regenumtosten Gemeindehaus. Sie fühlten die Wärme auf Hawaii, die steife Brise Norddeutschlands, aber auch die Gluthitze der brennenden „Hindenburg“. Die Autorin hatte die Ausschnitte so geschickt gewählt, dass ihr poetischer Schreibstil und die Charaktere der Protagonisten deutlich zum Tragen kamen, trotzdem aber nicht zu viel über Christians Lebensweg verraten wurde.

Ihre Freude am „plattdüütschen Dialekt“ konnte die Hanseatin, die sechs Sprachen spricht, dabei nicht verbergen. Die Zuhörer gewannen innerhalb der Lesung in jedem Fall dazu: Sie tasteten sich mehr und mehr an die verblichene Glanzzeit der eigentümlichen Zeppeline heran und durften dieses Wunder der Fluggeschichte neu erleben. Und wer zu Hause noch im Internet über Maiken Nielsen recherchierte und sah, wie hoch die charismatische Autorin aktuell gehandelt wird, der erkannte einmal mehr, was für ein Juwel an diesem Abend in Hamm zu Gast gewesen war.

Kultur

ww-Lit 16. Westerwälder Literaturtage EPOCHEN UND EPISODEN Rhein-Zeitung



Gern signierte die Hamburger Autorin Maiken Nielsen nach der Lesung ihr Buch „Und unter uns die Welt“. Foto: Julia Hilgeroth-Buchner

Taschenbuch für 9,99 Euro

Maiken Nielsens Zeppelin-Roman „Und unter uns die Welt“ ist im Verlag Wunderlich/Rowohlt erschienen. Als Taschenbuch kostet er 9,99 Euro. Mehr Infos gibt's unter www.maiken-nielsen.info.

Frauen kehren in Beruf zurück

Altenkirchen. Ein Beratungstag für Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen möchten, ist am Donnerstag, 28. September, im Altenkirchener Büro der Beratungsstelle Neue Chancen (Wilhelmstraße 28/Eingang Schlossweg 6). Das kostenfreie Angebot eröffnet erste konkrete berufliche Perspektiven nach der Familien- oder Pflegephase. In den Gesprächen geht es zunächst einmal darum, die aktuelle Situation der Ratsuchenden zu analysieren. Gemeinsam mit einer Beraterin können die Frauen ihre beruflichen Vorstellungen besprechen und mögliche Perspektiven klar herausarbeiten.

Anmeldungen sind erforderlich unter Telefon 02681/986 129 oder per E-Mail an buero@neue kompetenz.de.

ANZEIGE



Kompakt

Musical am Sonntag

Flammersfeld. Im Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus Flammersfeld wird am Sonntag, 17. September, 10 Uhr, ein Luthermusical aufgeführt. Schüler der Klassen sechs bis neun des Gymnasiums auf dem Asterstein in Koblenz führen es auf. Unter der Leitung von Lisa Faber wird sich das Musical von Heiko Bräuning mit der Frage beschäftigen, wer Luther eigentlich war. Der Eintritt ist frei.

Treffen im Bürgerhaus

Flammersfeld. Die Mitglieder und Helfer der Nachbarschaftshilfe Flammersfeld treffen sich am Donnerstag, 5. Oktober, 17 Uhr, im Flammersfelder Bürgerhaus zum Informationsaustausch. Verbindliche Anmeldungen müssen bis 30. September bei Hella Becker, Telefon 02685/9879323, oder per E-Mail an nachbarschaftshilfe.flammersfeld@web.de vorliegen.

Tipps & Termine

Ausstellungen

Freudenberg, Technikmuseum: Sonntag, 17. September, 10 bis 18 Uhr, „Alles bewegt sich“ – Vorführungen und Schwerpunktthemen.
Hachenburg, Gewerbegebiet „Rosenbitze“: Sonntag, 17. September, 11 bis 17 Uhr, Modelleisenbahnschau, Sonderöffnungstermine auf Anfrage bei Roland Groß, Telefonnummer 02662/1095, oder www.modelleisenbahnschau-hachenburg.de

Dies & Das

Hachenburg, Landschaftsmuseum Westerwald: Sonntag, 17. September, 10 bis 18 Uhr, „Tag des Geotops“ – Familiensonntag.
Siegen, Siegerland-Flughafen: Sonntag, 17. September, „Erlebnis Siegerlandflughafen“.
Steinebach, Westerwaldmuseum „Motorrad und Technik“, Museumsklause: Sonntag, 17. September, 10 Uhr, Oldtimerfrühschoppen und Benzingespräche.
Thal, Blumenwerkstatt: Samstag, 16. September, 11 bis 17 Uhr, Thaler Kräutertage 2017 - 14 Uhr, Klassenstufen-Orchester der IGS Hamm; Sonntag, 17. September, 11 bis 17 Uhr, Thaler Kräutertage 2017 – Weinverkostung, Bilderausstellung von Bärbel Vierbuchen, Woll- und Strickwarenausstellung von Stefanie Baier.

Feste

Betzdorf, Rathaus: Sonntag, 16. September, 12 Uhr, Freundschaftsfest.
Etzbach, Grundschule: Sonntag, 16. September, 11 bis 16.30 Uhr, Schulfest.
Hachenburg, Burggarten und Innenstadt: Samstag, 16. September, 20 Uhr, „Hachenburg lichterloh“ – Feuer & Lichtfestival, im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz.
Rennerod, Hubertusplatz: Samstag, 16. September, und Sonntag, 17. September, 3. Renneroder Oktoberfest-Gaudi im Festzelt.
Wissen, Festplatz: Samstag, 16. September, 19.30 Uhr, 24. Bayerischer Abend – Festzeltgaudi.

Führungen

Hachenburg: Sonntag, 17. September, 11 Uhr, Hachenburger Stadtgeschichten, Start: ab Alter Markt, Löwenbrunnen, Info: Tourist-Information, Telefonnummer 02662/958 339, oder E-Mail touristeninformation@hachenburg.de
Nistertal, Birkenhof Brennerei: Samstag, 16. September, und Sonntag, 17. September, 11 bis 18 Uhr, Tage der offenen Tür.

Konzerte

Hamm, Kulturhaus: Sonntag, 17. September, 17 Uhr, Konzert mit Andreas Biertz und Christan Becher.
Rennerod, Musikschule KlangArt: Samstag, 16. September, 19 Uhr, Kultur in der Werkstatt goes Mittelalter.

Märkte & Basare

Betzdorf, Parkplatz Hagebaumarkt: Sonntag, 17. September, 12 bis 18 Uhr, Antik- und Trödelmarkt.
Brachbach, Katholische öffentliche Bücherei: Samstag, 16. September, 15 Uhr, Bücherflohmarkt.
Kirchen-Wehbach, Turnhalle: Samstag, 16. September, 11 bis 13 Uhr, Basar rund ums Kind.
Limbach, „Haus des Gastes“: Samstag, 16. September, 13 bis 15 Uhr, Basar rund ums Kind.
Steineroth, Bürgerhaus: Sonntag, 17. September, 14 bis 16 Uhr, Basar rund ums Kind.
Wehbach, Bürgerhaus: Samstag, 16. September, 10 bis 13 Uhr, 4. Spielzeug- und Kleiderbasar.

Bühne

Hachenburg, Gasthaus „Zum Stern“: Samstag, 16. September, 20 Uhr, BenefizTanzShow „Shades of Orient“.

Ausführliche Informationen über Ausstellungen und Führungen lesen Sie jeweils in unserer Dienstagsausgabe.

Tina Termina ...

... ist die „virtuelle“ Redaktionsassistentin der Rhein-Zeitung, die mit ihren realen Kolleginnen dafür sorgt, dass Ihre Termine auf dieser Serviceseite veröffentlicht werden. Senden Sie ein Fax an die Nummer **01803/246 890 99** oder eine E-Mail an **tina-termina-h@rhein-zeitung.net**. Telefonisch erreichen Sie sie unter 01803/246 890 41 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent pro Minute).

Geblättert

Vor 25 Jahren

- Ihren vierten Ehrenbürger hatten die Herdorfer. Die Ehre wurde Alfons Mockenhaupt zuteil, der bereits zahlreiche Auszeichnungen, auch auf europäischer Ebene, erhalten hatte. In seiner Heimatstadt war er Mitbegründer der DJK nach dem Krieg. Der Bau der Ludwig-Wolker-Sportanlage und des Nikolaus-Groß-Hauses gingen auf seine Initiativen zurück.
- Mit einer „Verbeugung vor der Partnergemeinde“ benannte der Daadener Gemeinderat den Markplatz in den „Fontenay-le-Fleury-Platz“ um. Seit 1987 waren beide Orte offiziell miteinander verbandelt.

Vor 50 Jahren

- In der Gemeinde Brachbach sprudelte kein kommunales, sondern vereinseigenes Wasser. Zweimal hatten sich die Einwohner zusammengeschlossen, um sich mit dem lebensnotwendigen Nass in eigener Regie zu versorgen. Waren es einst Bergleute, die ein Bassin in eine Felswand bauten, die das Wasser aus den sumpfigen Wiesen sammelte und in Tonrohren durch den Zechenwald führte, waren es in den 1920er-Jahren die Gründer eines zweiten Vereins, die Wasser aus dem „Breimelstollen“ holten, um die neuen Bewohner mit Wasser zu versorgen.
- 13:3 besiegten die Wissener Boxer eine US-Armee-Staffel vor einer beeindruckenden Kulisse von 400 Zuschauern.